

Anfrage

der Gemeinderäte Bettina Emmerling und weiterer Gemeinderatsabgeordneter an den zuständigen Stadtrat/die zuständige Stadträtin für Gesundheit, Soziales und Generationen

betreffend Missstände Steingasse

Von gravierenden Missständen im Wiener Behindertenwohnheim "Wohnen Wien-Steingasse" berichtete der Kurier (Kurier, 13.01.2017). In der Einrichtung Steingasse werden 20 schwerst- und mehrfachbehinderte Kinder und Jugendliche betreut. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen berichten von schweren Mängel, die aufgrund von Versäumnissen und auch Inkompetenz der Einrichtungsleitung entstanden seien. Eine adäquate Betreuung sei letztlich trotz ausreichend finanzieller Mittel unmöglich gemacht worden.

Die Vorwürfe reichen von falschen Medikamentenabgaben, unnötigen Darmeinläufen, Pflegehandlungen durch ungeschultes Personal bis zu Personalmangel und einer hohen Personalfuktuation. Da die meisten in der Einrichtung betreuten Kinder und Jugendliche nicht alleine essen und trinken können, benötigen sie hierbei Assistenz. Zudem muss eine genaue Dokumentation geführt werden, um z.B. Flüssigkeitsmangel zu vermeiden. Eine solche Dokumentation fand dem Kurier-Bericht zufolge nur unzureichend statt. Diese Mängel zeigten ihre Wirkung auch bei den betreuten Kindern und Jugendlichen: So sprechen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von aus diesen Mängeln resultierenden Verhaltensauffälligkeiten bis hin zu Selbstverletzungen.

Engagierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die um das Wohl der Kinder fürchteten, wandten sich schließlich an die Stadt Wien. Nach einer Begehung durch das Jugend- und das Gesundheitsamt wurden zunächst die Kinder, deren medizinische Lage am heikelsten war, in anderen Einrichtungen untergebracht - für die Kinder eine traumatische Erfahrung, da gerade für sie eine vertraute Umgebung sehr wichtig ist.

Die Einrichtung "Wohnen Wien-Steingasse" wird vom Diakoniewerk betrieben. Die Einrichtung arbeitet im Auftrag und erhält für den Betrieb der Einrichtung Steingasse finanzielle Mittel der MAG ELF - Amt für Jugend und Familie. Zudem hat die MAG ELF bzw. das Jugendamt die Obsorge über die meisten in der Einrichtung Steingasse betreuten Kinder.

Die MA 11 ist somit in zweifacher Hinsicht in Verantwortung: Als Fördergeberin hat sie dafür Sorge zu tragen, dass der Trägerverein die Mittel so einsetzt, dass die Ziele, für die die Fördermittel vergeben werden, erreicht werden - in diesem Fall die adäquate Betreuung der Kinder und Jugendlichen der Einrichtung. Als Obsorgeberechtigte ist sie zudem für das Wohlergehen der ihr anvertrauten Kinder zuständig.

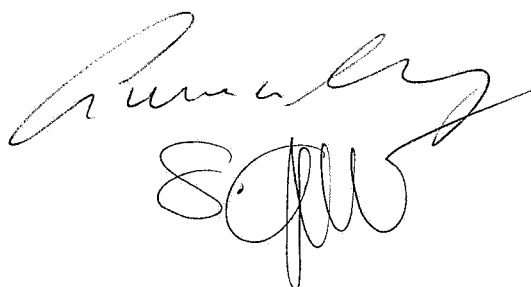
Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher gem. § 31 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien folgende

ANFRAGE

1. Wie erklären Sie, dass die Mängel in der Einrichtung Steingasse niemand in der MAG ELF auffielen sondern erst die Mitarbeiter die Stadt darüber in Kenntnis setzen mussten?
2. Wie erklären Sie, dass Kinder und Jugendliche, für die das Jugendamt die Obsorge hat, in einer Einrichtung untergebracht wurden, in der gravierende Mängel in der Betreuung auftreten?

3. Seit wann besteht die Einrichtung "Wohnen Wien-Steinergasse"?
4. Wie hoch ist die jährliche Summe, die der Trägerverein jährlich für den Betrieb der Einrichtung Steinergasse erhalten hat?
5. Wurde die Arbeit des Trägervereins - in diesem Falle der Betrieb der Einrichtung Steinergasse - durch die MA 11 evaluiert, bevor weitere Fördermittel gewährt wurden?
 - a. Wenn ja, zu welchem Ergebnis kam der Evaluierungsbericht? Ist der Evaluierungsbericht öffentlich zugänglich?
 - b. Wenn nein, warum nicht?
6. Wer ist für die Kontrollen der Einrichtung Steinergasse zuständig?
7. Wie viele Kontrollen zur Qualitätssicherstellung wurden pro Jahr vor Ort durchgeführt?
8. Wenn Kontrollen vor Ort durchgeführt wurden, wurden bei diesen Kontrollen Mängel festgestellt?
 - a. Wenn ja welche, und was waren die Konsequenzen daraus?
 - b. Wenn keine Kontrollen vor Ort durchgeführt wurden, warum nicht?
9. Wie viele Kinder und Jugendliche werden derzeit in der Einrichtung Steinergasse betreut?
10. Wie viele dieser Kinder und Jugendlichen stehen in der Obsorge der MA 11?
11. Welchen Stand haben die in o.g. Zeitungsartikel erwähnten "Gespräche mit anderen Trägervereinen" durch die MA 11?

Wien, 16.01.2016

Handwritten signature and initials in black ink. The signature is a cursive name, and below it are the initials 'S. P. W.'.